

2014 · BAND 55 · HEFT 1/2

FABULA

ZEITSCHRIFT FÜR ERZÄHLFORSCHUNG/
JOURNAL OF FOLKTALE STUDIES/
REVUE D'ETUDES SUR LE CONTE POPULAIRE

BEGRÜNDET VON

Kurt Ranke

HERAUSGEGEBEN VON

Hans-Jörg Uther, Göttingen
Christine Shojaei Kawan, Göttingen
Doris Boden, Göttingen

IN VERBINDUNG MIT

Rolf Wilhelm Brednich, Göttingen
Carl Lindahl, Houston
Theo Meder, Amsterdam
Mirjam Mencej, Ljubljana
Carme Oriol, Tarragona
Toshio Ozawa, Tokio
Harm-Peer Zimmermann, Zürich

DE GRUYTER

ABSTRACTED/INDEXED IN IBZ – Internationale Bibliographie geistes- und sozialwissenschaftlicher Zeitschriftenliteratur, IBZ – CD-Rom, IBZ – Online (www.gbv.de), IBR – Internationale Bibliographie der Rezensionen geistes- und sozialwissenschaftlicher Literatur, IBR – CD-Rom IBR – Online (www.gbv.de)

ISSN 0014-6242 · e-ISSN 1613-0464

Alle Informationen zur Zeitschrift, wie Hinweise für Autoren, Open Access, Bezugsbedingungen und Bestellformulare, sind online zu finden unter www.degruyter.com/journals/fabula

VERANTWORTLICHE HERAUSGEBER Professor Dr. Hans-Jörg Uther, Christine Shojaei Kawan, Dr. Doris Boden, Arbeitsstelle Enzyklopädie des Märchens, Kulturwissenschaftliches Zentrum, Heinrich Dürer-Weg 14, D-37073 Göttingen, Tel.: +49 (0)551 39 25 35 6 und +49 (0)551 39 25 35 9, Fax: +49 (0)551 39 21 24 4

Fabula ist ein Organ der International Society for Folk Narrative Research (ISFNR).

Manuskripte für den Aufsatzteil sind zu richten an

Professor Dr. Hans-Jörg Uther, Arbeitsstelle Enzyklopädie des Märchens, Kulturwissenschaftliches Zentrum, Heinrich Dürer-Weg 14, D-37073 Göttingen (huth@gwgd.de).

Christine Shojaei Kawan, Arbeitsstelle Enzyklopädie des Märchens, Kulturwissenschaftliches Zentrum, Heinrich Dürer-Weg 14, D-37073 Göttingen (ckawan@gwgd.de).

Rezensionsexemplare und Besprechungen sind zu richten an

Dr. Doris Boden, Arbeitsstelle Enzyklopädie des Märchens, Kulturwissenschaftliches Zentrum, Heinrich Dürer-Weg 14, D-37073 Göttingen (dboden@gwgd.de).

Zum Druck können nur Manuskripte angenommen werden, die den Redaktionsrichtlinien (www.degruyter.de) entsprechen. Anderweitiger Abdruck der für die Zeitschrift bestimmten Abhandlungen oder ihre Übersetzung innerhalb der gesetzlichen Schutzfrist sind nur mit Genehmigung der Herausgeber und des Verlages gestattet.

JOURNAL MANAGER Claudia Hill, De Gruyter, Genthiner Straße 13, 10785 Berlin, Germany, Tel.: +49 (0)30 260 05 – 172, Fax: +49 (0)30 260 05 – 250, Email: claudia.hill@degruyter.com

ANZEIGENVERANTWORTLICHE Panagiota Herbrand, De Gruyter, Rosenheimer Straße 143 81671 München, Germany, Tel.: +49 (0)89 769 02 – 394, Fax: +49 (0)89 769 02 – 350, Email: panagiota.herbrand@degruyter.com

© 2014 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

DRUCK Franz X. Stückle Druck und Verlag e.K., Ettenheim
Printed in Germany



Inhalt

I. Aufsätze

Helmut Hühn/Stefan Matuschek

Das aufgeklärte Märchen: Eine europäische Erfolgsgattung von Mme d'Aulnoy und Perrault bis zu den Brüdern Grimm – Einleitung zum Tagungsband — 1

1. Das aufgeklärte Märchen: Problemskizzen

Stefan Matuschek

Es war einmal – Das Märchen als gegenwartsorientierte, dynamische Gattung — 13

Klaus Manger

Natürlich übernatürlich: das aufgeklärte Märchen — 26

Tom Kindt

Der *discours* des aufgeklärten Märchens – Märchenerzählen bei Wieland, Musäus und den Grimms — 41

2. Fallstudien

Heinz Thoma

Märchen und Aufklärung im Frankreich des 18. Jahrhunderts — 52

Jutta Heinz

Der ‚Hang zum Wunderbaren‘ und die ‚Liebe zur Wahrheit‘ – Märchen und Aufklärung bei Wieland — 66

Ariane Ludwig

„Ohne Poesie läßt sich nichts in der Welt wirken, Poesie aber ist Märchen.“ – Zu Johann Wolfgang von Goethes Märchen und zu seinem *Mährchen* — 87

Dirk von Petersdorff

**Spielerische Komplexitätsreduktion – Das Märchen von Hyazinth
und Rosenblüte aus Friedrich von Hardenbergs Romanfragment
Die Lehrlinge zu Sais — 105**

Peter-Henning Haischer

**Das Märchen als Provokation: Ludwig Tiecks *Volksmärchen* herausgegeben
von Peter Leberecht — 118**

3. Die Neuerfindung der Gattung und deren Folgen: *Die Kinder- und Hausmärchen* der Grimms

Stephan Pabst

**Zerstreute Autorschaft. Anonymität als Autorisierungsfunktion Grimmscher
Märchen — 135**

Mark-Georg Dehrmann

**Die Austreibung der Schrift durch die Schrift – Zur philologisch-historischen
Reflexion von Mündlichkeit nach 1800 am Beispiel der Grimmschen *Kinder-
und Hausmärchen* — 153**

II. Kleine Beiträge (entfällt)

III. Forschungs- und Tagungsberichte (entfällt)

IV. Nachrichten (entfällt)

V. Besprechungen — 171

VI. Bibliographische Notizen (entfällt)

VII. Eingesandte Bücher — 231

VIII. Mitteilungen der ISFNR (entfällt)